



Mit Begeisterung ran an die Pillen – Nebenwirkung garantiert!

Rund 180 Kinder und Jugendliche aus 5 Grazer Schulen blicken in diesem Schuljahr hinter die Kulissen der Pharmaindustrie. Mit spielerischer Neugier geht es dabei von der fertigen Pille zurück zum Ursprung ins Forschungslabor. Hier erleben die SchülerInnen Innovation hautnah. Gewünschte Nebenwirkung: Die Neugier für den naturwissenschaftlich-technischen Bereich wird geweckt.

(Graz, 15.10.2012) Mit dem Projekt „Medikamente im Fokus“ tritt das K1-Kompetenzzentrum Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH (RCPE) ein weiteres Mal in den Dialog mit Kindern und Jugendlichen aus der Region. Das Projekt ist im Schuljahr 2012/2013 bundesweit dabei eines von 11 ausgewählten, die im Zuge des „Talente Regional“ Programms von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert werden.

Ziel des Unterfangens ist es, den Forscherdrang bei unserer Jugend zu wecken und sie so in weiterer Folge für eine naturwissenschaftlich-technische Berufs- bzw. Studienwahl zu motivieren. Um dies zu erreichen übernimmt die RCPE eine Vernetzungsfunktion zwischen Schulen, Universitäten sowie Unternehmen und führt so die Nachwuchstalente an den Ort des Geschehens. Von der Forschung bis zur Produktion erleben die 9-18jährigen die Herstellung von Medikamenten hautnah und erfahren mehr über den sicheren Umgang mit Arzneimitteln.

Auf ihrer Forschungsreise werden die interessierten Kinder und Jugendlichen neben dem RCPE vom Partnerunternehmen Roche Diagnostics sowie der Karl-Franzens- und der Technischen Universität Graz begleitet. Alle drei öffnen den SchülerInnen der beteiligten Schulen (Akademisches Gymnasium, BRG Kepler, HTBL- und VA Bulme sowie die Volksschulen Ferdinandeum und Gabelsberger) ihre Türen und gewähren so tiefe Einblicke in die Welt der Forschung.

Für besonders interessierte Jugendliche hat man sich für das laufende Schuljahr etwas ganz Besonderes überlegt: Diese nehmen an einem Mentoring-Programm im Unternehmen oder an der Universität teil. Im Zuge dessen stehen ihnen versierte WissenschaftlerInnen zur Seite, die ihre Erfahrungen mit den

Jugendlichen teilen und sich Zeit nehmen individuell auf die Fragen der zukünftigen Forscher und Forscherinnen einzugehen.

Letztlich geht es aber darum eine möglichst große Anzahl an Nachwuchspotenzialen zu erreichen. Dafür sorgen die 180 Kinder und Jugendlichen nicht zuletzt auch selbst. Frei nach dem Motto „Ältere lehren Jüngere“ sowie durch die aktive Einbindung der Lehrkräfte kann in den beteiligten Schulen nachhaltige Begeisterung geschaffen werden. Und genau das ist für den Forschungsstandort Österreich von enormer Bedeutung. Denn *„Talente sind unser größtes Kapital. Es sind die Ideen kluger Köpfe, die Österreich jetzt und in Zukunft international konkurrenzfähig machen“*, so die FFG, die mit dem Programm „Talente regional“ wieder einmal einen zukunftsweisenden Schritt setzt.

[Schluss, 402 Wörter, 2.955 Zeichen]

Pressekontakt, Rückfragen:

Mag.^a Claudia Hudin

Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH

Inffeldgasse 13, A-8010 Graz

Tel.: +43 316 873 30940

E-Mail: claudia.hudin@rcpe.at

Informationen zum Unternehmen

Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH

Das im Juli 2008 gegründete Research Center Pharmaceutical Engineering (RCPE) ist ein F&E - Kompetenzzentrum im Bereich der pharmazeutischen Prozess- und Produktentwicklung am Standort Graz, Österreich. Das RCPE ist in kürzester Zeit auf 100 MitarbeiterInnen angewachsen und ist weltweit mit knapp 60 Industriepartnern (Novartis Pharma, Bayer Schering Pharma, Asta Zeneca UK, Sanofi Aventis, Boehringer Ingelheim, Nestlé, ...) sowie mit weiteren 12 wissenschaftlichen Partnern (University of Cambridge, Heinrich Heine Universität Düsseldorf, Rutgers University, ...) im Pharma- bzw. Nahrungsergänzungsmittelbereich tätig.

Als K1-Kompetenzzentrum der TU Graz (65%), der Joanneum Research GmbH (15%) und der KF Universität Graz (20%) führt das RCPE mit den weltweit führenden Pharmaunternehmen Projekte zur Prozess- und Produktoptimierung durch. Die Forschungsschwerpunkte umfassen dabei die Entwicklung moderner Medikamente und Therapeutika, neuer Verabreichungsformen und diagnostischer Geräte sowie der zugehörigen Produktionsprozesse, basierend auf modernsten wissenschaftlichen Grundlagen.

Weitere Informationen unter: www.rcpe.at



Bild: SchülerInnen im Labor © RCPE GmbH